

**EU-Parlament gefährdet Sortenvielfalt und Ernährungssouveränität:
bioverita warnt vor den Folgen der Neuen Gentechnik**

Köln/Langenthal (CH), 18.6.2026: Bio-Züchtung stärkt Vielfalt, Klimaresilienz und die Unabhängigkeit der Landwirtschaft

Mit der Verabschiedung der Deregulierung neuer gentechnischer Verfahren hat das Europäische Parlament gestern eine fatale Entscheidung getroffen, die weitreichende Folgen für die Zukunft unserer Ernährung haben wird. Der Verein bioverita warnt insbesondere vor einem rasanten Verlust an Sortenvielfalt und einer zunehmenden Konzentration des Saatgutmarktes in den Händen weniger Konzerne.

Vielfalt ist die Grundlage jeder zukunftsfähigen Landwirtschaft. Biolandwirtschaft ist stark, weil sie auf vielfältige Ökosysteme setzt. Je breiter die genetische Basis unserer Kulturpflanzen ist, desto widerstandsfähiger ist unser Ernährungssystem gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels. Die nun beschlossene Deregulierung schwächt jedoch genau diese Vielfalt: Sorten, die mit neuer Gentechnik entstanden sind, werden mit Patenten belegt werden. Damit werden wenige, wirtschaftlich besonders rentable Sorten begünstigt. Dies wiederum führt zur Konzentration auf ein immer engeres genetisches Spektrum. So wächst die Abhängigkeit von wenigen globalen Saatgutunternehmen – auf Kosten der Diversität auf Äckern und Tellern.

„Die größte Gefahr der Deregulierung ist nicht die Technologie selbst. Die größte Gefahr ist der weitere Verlust von Sortenvielfalt. Wenn immer weniger Sorten angeboten und angebaut werden, verlieren wir genau die genetischen Ressourcen, die wir für die Anpassung an Klimawandel, Krankheiten und zukünftige Krisen dringend brauchen“, sagt Amadeus Zschunke, Gründer und Präsident von bioverita.

Für bioverita ist klar: Wir erreichen Ernährungssicherheit nicht durch die Anwendung gentechnischer Verfahren, sondern über die Verwendung der Sorten aus Bio-Züchtung. Die biologische Pflanzenzüchtung entwickelt Sorten auf Grundlage natürlicher Kreuzungs- und Selektionsverfahren und stellt Vielfalt, Anpassungsfähigkeit und Widerstandskraft in den Mittelpunkt.

Bio-gezüchtete Sorten entstehen unter den Bedingungen des biologischen Landbaus und sind darauf ausgerichtet, mit begrenzten Ressourcen und wechselnden Umweltbedingungen zurechtzukommen. Damit Biolandbau richtig funktioniert, ist er auf eine möglichst große Sortenvielfalt angewiesen. Die Bio-Züchtung stellt diese zur Verfügung, erhält die Diversität

unserer Kulturpflanzen und entwickelt sie weiter – eine zentrale Voraussetzung für Ernährungssicherheit und Klimaanpassung.

Genau dafür setzt sich bioverita ein. Der Verein macht die Leistungen der biologischen Pflanzenzüchtung sichtbar und fördert den Anbau, die Verarbeitung und die Vermarktung von Sorten aus Bio-Züchtung.

Angesichts der heutigen Entscheidung fordert bioverita Politik, Landwirtschaft, Handel und Zivilgesellschaft auf, die Bio-Züchtung gezielt zu stärken. Denn die Frage, welche Sorten künftig auf unseren Feldern wachsen, entscheidet mit darüber, wie widerstandsfähig und nachhaltig unser Ernährungssystem von Morgen sein wird.

Über bioverita

bioverita versammelt 14 Bio-Züchtungsinitiativen im deutschsprachigen Raum und angrenzenden Ländern. Der Verein macht die Vorteile der Bio-Züchtung bekannt und unterstützt den Anbau, die Verarbeitung und die Vermarktung von Sorten aus biologischer Züchtung. Damit leistet bioverita einen Beitrag zu mehr Sortenvielfalt, Klimaresilienz und Unabhängigkeit in Landwirtschaft und Ernährung.

Pressekontakt

Justine Lipke

E-Mail : justine.lipke@biovertia.de

Tel. : 0049 (0)1515 9890457

